



ZdK

# JAHRESBERICHT 2025

DES GENERALEKRETARIATS



ZdK

Zentralkomitee  
der deutschen Katholiken

MÄRZ | 2026



# Jahresbericht des Generalsekretariats des Zentralkomitees der deutschen Katholiken für das Jahr 2025

30. März 2026



**ZdK**

Zentralkomitee  
der deutschen Katholiken

Einführung	4
1. Geschäftsstelle	6
2. Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	7
3. Abteilung Theologie und Glaube	9
3.1 Sachbereich 1: „Theologie, Pastoral und Ökumene“	10
3.2 Gesprächskreis „Juden und Christen“	11
3.3 Gesprächskreis „Christen und Muslime“	12
4. Abteilung Kirche und Gesellschaft	13
4.1 Sachbereich 2: „Politische und ethische Grundfragen“	14
4.2 Sachbereich 3: „Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung“	15
4.3 Sachbereich 4: „Bildung, Kultur und Medien“	16
4.4 Sachbereich 5: „Familie, Generationen, Geschlechtergerechtigkeit“	17
4.5 Sachbereich 6: „Nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung“	18
4.6 Sachbereich 7: „Europäische Zusammenarbeit und Migration“	19
4.7 Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD)	20
4.8 Arbeitsgemeinschaft der katholischen Frauenverbände und -gruppen (AG Kath.)	21
4.9 Konferenz der Diözesanräte	22
4.10 Ad hoc-Arbeitskreise	23
5. Abteilung Katholikentage und Großveranstaltungen	25
5.1 Katholikentag	26
5.2 Geschäftsstelle des Katholikentags	27
6. Geschäftsstelle des Synodalen Ausschusses	28
7. Aufarbeitung von Missbrauch	29
8. Stiftung Lumen Gentium	30
9. Organisationsstruktur	31
10. Erklärungen und Beschlüsse	32
Bildlegende	34



Marc Frings

## Einführung

Von Martin Buber wissen wir: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung!“ Und so blicken wir als Zentralkomitee der deutschen Katholiken auf ein Jahr reicher Begegnungen zurück. Neben Begegnungen in freundschaftlicher Verbundenheit gab es auch viele „erste Male“ – nicht zuletzt aufgrund der Wahlen unserer 45 Einzelpersonlichkeiten während der Vollversammlung im Mai. Manche Begegnungen bleiben für mich in besonderer Erinnerung. Ich denke beispielsweise an unser Präsidiumstreffen mit Kardinal Robert Francis Prevost im Februar.

2025 war für das ZdK ein Jahr der Konsolidierung. Viele zuvor angestoßene Prozesse führten zu konkreten Ergebnissen oder sind zwischenzeitlich auf der Zielgeraden angelangt. Nach dem Umzug des Generalsekretariats von Bonn nach Berlin 2022 und der Verabschiedung eines neuen Leitbilds 2024 greifen nun das neue Statut und die neue Geschäftsordnung. Beides wurde in einem mehrjährigen Prozess überarbeitet und während der Herbst-Vollversammlung im November 2025 verabschiedet.

Auch die Synodalen Prozesse erreichten 2025 wichtige Meilensteine. Der Synodale Ausschuss von DBK und ZdK kam zum Abschluss. Bei seiner letzten Sitzung im November 2025 wurde eine Satzung für eine künftige Synodalkonferenz beschlossen und nur eine Woche später durch das ZdK als einen der beiden Träger bestätigt, die Vorbereitungen für die abschließende Synodalversammlung in Stuttgart laufen auf Hochtouren und in Rom versammelten sich Gläubige im Herbst, um synodale Erfahrungen der Weltkirche auszutauschen. Damit sind entscheidende Weichen gestellt, um synodales Beraten und Entscheiden dauerhaft zu verankern.

Während intern Veränderung und Konsolidierung Hand in Hand gingen, suchte das ZdK zugleich den Dialog nach außen. Im interreligiösen Dialog ist fortan von einer Tradition zu sprechen, weil sich erneut unsere beiden interreligiösen Gesprächskreise zu einem Dialog in Frankfurt zusammenfanden. Ebenso engagiert brachte sich das ZdK 2025 in gesellschaftspolitische Debatten ein. In der Migrationspolitik, in den Diskussionen um §218 StGB, beim Schutz vor Missbrauch und in weiteren Politikfeldern haben wir klar unsere Positionen entlang der uns wichtigen Werte wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit vertreten. Zugleich hat

sich das ZdK einmal mehr als verlässlicher Bündnispartner der Demokratie erwiesen, der gegen Polarisierung und für den Zusammenhalt unserer pluralen Gesellschaft eintritt. Dass hierfür ehrliche Gespräche und (noch mehr) Begegnung zwischen Politik und Kirchen erforderlich sind, zeigten einige kontrovers geführte Debatten. Für uns bleibt es eine relevante Aufgabe, verantwortungsvoll und gut begründet in die öffentliche Auseinandersetzung zu gehen – wohlwissend, dass differenzierte Positionierungen von einer Aufmerksamkeitsökonomie herausgefordert werden, die für Zwischen- und Grautöne keinen Platz hat.

Auf die Krisen der Welt haben wir 2025 mit Dialog geantwortet. In Europa bauten wir unsere Zusammenarbeit im Europäischen Laiennetzwerk weiter aus. In Gesprächen und Formaten zur Ukraine, Polen und Nahost setzten wir uns für Verständigung, Frieden und Menschenrechte ein. Dieser weltweite Horizont unseres Handelns unterstreicht, dass das ZdK seine Verantwortung in der Weltkirche und der globalen Zivilgesellschaft engagiert wahrnimmt.

Neben all den Prozessen und Projekten kam auch die Freude nicht zu kurz. Ein Glanzlicht 2025 war die Verleihung des Kunst- und Kulturpreises der deutschen Katholiken an die Malerin Karin Kneffel. Mit dieser Auszeichnung würdigten wir eine herausragende Künstlerin und machten deutlich, wie sehr Glaube, Kunst und Kultur einander inspirieren und bereichern.

Bereits 2025 liefen die Vorbereitungen für das kommende Großereignis an: den 104. Deutschen Katholikentag 2026 in Würzburg. Die Vorfreude ist schon jetzt spürbar – auf ein großes Fest des Glaubens, der Begegnung und des Dialogs, bei dem wir an unsere Katholikentagstradition anknüpfen und zugleich neue Aufbrüche wagen wollen.

Das ZdK hat eindrucksvoll gezeigt, dass es eine reformfähige, glaubwürdige und handlungsfähige Kraft an der Schnittstelle von Kirche, Gesellschaft und Politik ist. Veränderung und Konsolidierung gingen Hand in Hand – wir haben bewahrt, was uns trägt, und mutig Neues gestaltet. Dieser Jahresbericht soll die Vielfalt unseres Engagements und die Stärke unserer Gemeinschaft aufzeigen – und uns alle motivieren, den Weg mit Zuversicht weiterzugehen!



Claudia Abmeier

## 1. Abteilung Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr wurden neben den Hauptausschuss- und Präsidiumssitzungen zwei Vollversammlungen organisatorisch vorbereitet und durchgeführt. Die Frühjahrs-Vollversammlung fand im Mai 2025 in Paderborn statt. Dabei begann die Vollversammlung bereits am Donnerstagmittag und wurde bis Samstagnachmittag verlängert. Außerdem wurde die Vollversammlung im Juni und Juli 2025 digital fortgesetzt. Neben den Wahlen der Einzelpersonlichkeiten standen das Jubiläum der Papst-Enzyklika „Laudato Si“ und der Fachkräftemangel im Fokus der Vollversammlung. Des Weiteren wurden Weichen für die Statutenveränderung gestellt.

Ende November fand die Herbst-Vollversammlung in Berlin statt. Dabei konnten die anstehenden Wahlen der verschiedenen ZdK-Gremien durchgeführt, mehrere Anträge debattiert und das neue Statut und die Geschäftsordnung des ZdK beschlossen werden. Außerdem wurde die Satzung der Synodalkonferenz angenommen.

Im Bereich Personal fanden einige Wechsel statt: Gabriele Weißbach hat nach zweieinhalb Jahren als Assistentin der Präsidentin und des Generalsekretärs Mitte Januar das Generalsekretariat verlassen. Im März und April wurden Dr. Katrin Großmann, zuletzt Leiterin der Abteilung Theologie und Glaube, und Paulo Braganholli, Teamassistent der Abteilungen Theologie & Glaube und Politik & Gesellschaft, verabschiedet. Die Stelle der Abteilungsleitung hat zum 15. März Charlotte Dietrich übernommen. Außerdem durften wir Mitte Mai Stella Capretto als neue Teamassistentin der Abteilungen Theologie & Glaube und Politik & Gesellschaft begrüßen. Ende Juni hat Monika Bisterfeld das Generalsekretariat verlassen. Ihre Stelle als stellvertretende Geschäftsführerin hat Claudia Abmeier übernommen. Seit Juli verstärkt Tanja Sadofski als Assistentin der Präsidentin und des Generalsekretärs das Team. Im August hat das Generalsekretariat die Kolleginnen Elsa Fiebig, Mitarbeiterin in der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit, und Natascha Geistmann, Assistentin in der Abteilung Politik und Gesellschaft, verabschiedet. Pascal Bartelheimer übernimmt seit dem 01. Oktober die Vertretung für Raphael de Araújo Bittner, Referent in der Abteilung Politik und Gesellschaft, der sich momentan in Elternzeit befindet. Seit Oktober unterstützt Martha Linck als Referentin die Geschäftsstelle des Synodalen Ausschusses. Seit November hat Esperança Eduardo die Stelle der Assistentin

in der Abteilung Politik und Gesellschaft übernommen. Außerdem wurde die Abteilung Politik und Gesellschaft vier Monate durch den Praktikanten Justus Raasch unterstützt.

Das im Jahr 2011 im Generalsekretariat eingeführte Umweltmanagement wurde im Berichtsjahr fortgeführt.



Britta Baas

## 2. Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabe der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Generalsekretariat ist es, die Arbeit des ZdK, seine Positionen, Erklärungen und Veranstaltungen bekannt zu machen und sie in die öffentliche Debatte zu bringen. Die Abteilung hat nicht nur Printprodukte, Hörfunk, Fernsehen und digitale Medien zu bedienen, sondern auch einen Beitrag zur Kommunikation innerhalb des ZdK zu leisten. Das gilt insbesondere für die Beratung von Gremien und Abteilungen des Generalsekretariats. Social-Media-Arbeit begleitet den Alltag der Pressearbeit konstant.

In der Abteilung arbeiten neben der Pressesprecherin (seit 1. Februar 2021) die Kollegen Christopher Freese (seit 1. Februar 2024) und Philipp Hecker (seit 1. Januar 2022) sowie der Werkstudent Konstantin Eschelbach (seit 1. November 2021). Linus Müller vertrat vom 1. November 2024 bis zum 31. März 2025 Philipp Hecker in seiner Elternzeit. Bis zum 1. September 2025 war zudem Kollegin Elsa Fiebig Mitglied der Abteilung (seit 1. September 2022).

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat im Jahr 2025 die Arbeit des ZdK wie folgt flankiert:

Zu den thematischen Schwerpunkten des ZdK gehörte das Engagement für Demokratie und gegen anwachsenden Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in Deutschland. Die Aktion „Wir reden mit! Weil Demokratie Haltung braucht“ begleitete die Medienarbeit dazu – und umgekehrt. Der Demokratieschwerpunkt führte zu einer vielbeachteten Pressemitteilung am 30. Januar, die vor der Überschreitung von Grenzen politischer Kultur warnte. Er führte des Weiteren zu der Präsidiumserklärung „Das Europa der Zukunft gestalten“, die im September öffentlich im Europäischen Haus in Berlin vorgestellt wurde. Darin positioniert sich das Präsidium zu einer Reihe akuter europäischer Fragen, darunter der nach Wahrung von Frieden und Freiheit. Weitere Themen des ZdK waren u.a. die Lage im Nahen Osten, der Werdegang des Europäischen Lieferkettengesetzes und die Auswirkungen auf Menschenrechtsfragen, die Verleihung zweier katholischer Preise (Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, katholischer Kunst- und Kulturpreis, zusammen mit der DBK) und der Fortgang des Synodalen Weges in Deutschland und in der Weltkirche. Der Tod des ehemaligen ZdK-Präsidenten Bernhard Vogel und des langjährigen Generalsekretärs

Friedrich Kronenberg hinterließen ebenfalls deutliche mediale Spuren.

Im Berichtsjahr wurden 63 Pressemeldungen veröffentlicht und mehr als 300 Interviews freigegeben. Interviewt wurde vorrangig die ZdK-Präsidentin Dr. Irme Stetter-Karp, immer wieder waren aber auch andere Mitglieder des Präsidiums sowie einzelne Sprecher\*innen der Sachbereiche angefragt. Inhaltlich betrafen die Meldungen und Interviews Vorgänge in Politik, Gesellschaft und Kirche, zu denen das ZdK eine eigene Position formuliert oder eigene Aktivitäten entwickelt hat. Darunter sind u.a. die Pressemeldungen zur Frühjahrs- und Herbstvollversammlung des ZdK.

Pressekonferenzen wurden zu beiden ZdK-Vollversammlungen sowie zu den Sitzungen des Synodalen Ausschusses (Magdeburg und Fulda) durchgeführt. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen des ZdK oder Veranstaltungen, an denen das ZdK beteiligt war, durch die Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

In der Social-Media-Arbeit waren auch 2025 deutliche Veränderungen zu beobachten. Der Instagram-Kanal, der Ende 2023 eröffnet wurde und bis Dezember 2024 auf 1.253 Follower angewachsen war, konnte seine Reichweite im Jahr 2025 erneut deutlich steigern und verzeichnet zum Jahresende 2.147 Follower. Auf Facebook sind 5.467 Follower aktiv. Der Ende 2024 gestartete Auftritt auf LinkedIn hat sich im Laufe des Jahres weiter etabliert und erreichte bis Jahresende 461 Follower. Den Account auf X (vormals Twitter) hat das ZdK im August 2025 stillgelegt. Die anhaltenden und weitreichenden Veränderungen der Plattform führten dazu, dass X kein geeignetes Umfeld mehr für die inhaltliche Positionierung des ZdK bietet. Die Plattform geht einerseits unzureichend gegen die Verbreitung von Falschinformationen vor, andererseits begünstigt sie zunehmend radikale und rechtspopulistische Inhalte. Viele Institutionen sind bereits auf alternative Dienste ausgewichen. Das ZdK testet derzeit Bluesky als mögliche Alternative. Allerdings liegt die Zahl der Nutzer\*innen dort weiterhin deutlich unter jener von X, sodass die Plattform aktuell nur eingeschränkte Reichweitenpotenziale bietet.

Der ZdK-Newsletter – eingeführt im Januar 2023 – informiert jeweils zu Beginn eines Monats über aktuelle Themen und Termine. Er hat eine stetig steigende Abonnent\*innen-Zahl,

# Jahresbericht 2025

## Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

8

die mittlerweile bei über 3000 liegt. Das „ZdK-Thema des Monats“ setzt mit einem Beitrag zum Zeitgeschehen – geschrieben von jeweils unterschiedlichen Autor\*innen – auf einen meinungsstarken Text. Im September 2025 wurde zudem die Rubrik „Gesichter und Geschichten“ aus der Taufe gehoben. Wechselnde ZdK-Mitglieder antworten darin auf sieben persönliche Fragen – emotional, tiefgründig, ermutigend. Ziel ist es, dem ZdK mit dieser Rubrik im wörtlichen Sinne ein Gesicht zu geben. Eine große Dachorganisation besteht aus Menschen. Wir stellen sie vor.

Zu den regelmäßigen Publikationen, die die Arbeit des ZdK dokumentieren, gehört der Jahresband „Berichte und Dokumente“. In dieser Publikation sind für 2025 die wichtigsten Veranstaltungen, Erklärungen und Reden sowie alle Pressemeldungen des Jahres dokumentiert. Der Jahresband wird seit 2019 digital zur Verfügung gestellt.

Der Informationsdienst für ZdK-Mitglieder wird via Mail nach jedem Hauptausschuss versandt. Ziel des Informationsdienstes ist es, alle Mitglieder über aktuelle Vorgänge auf dem Laufenden zu halten. Dies dient nicht zuletzt der Vorbereitung der ZdK-Vollversammlungen.

Ein Pressespiegel wird dreimal wöchentlich, ausschließlich für den internen Gebrauch, erstellt. Er dient dem Präsidium des ZdK, den Sprecher\*innen der Sachbereiche und den Mitarbeiter\*innen des Generalsekretariats zur Orientierung in gesellschaftlichen und kirchlichen Diskursen sowie in der Frage, welche Wahrnehmung das ZdK in der Öffentlichkeit erfährt.

Die Zusammenarbeit mit dem Historischen Archiv des Erzbistums Köln, das seit November 2023 das ZdK-Schriftgut bis ins Jahr 2010 für Forschungszwecke neu zugänglich macht, ist gut. Immer wieder erreichen die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Anfragen zur Zeitgeschichte des ZdK. Das Archiv ist eine wichtige Quelle zur Beantwortung solcher Anfragen.





Charlotte Dietrich

### 3. Abteilung Theologie und Glaube

Die theologische Arbeit im Generalsekretariat wird in der Abteilung Theologie und Glaube gebündelt.

Bis Februar 2025 wurde die Abteilung von Dr. Katrin Großmann geleitet. Seit dem 15. März 2025 ist Charlotte Dietrich Leiterin der Abteilung. Als theologische Referentin bringt sich Marie Raßmann in die Abteilung ein. Bis Mitte April 2025 war Paulo Braganholli als Teamassistent in der Abteilung tätig. Seit dem 15. Mai 2025 bringt sich Stella Capretto als Teamassistentin in die Abteilung ein. Auch auf der Werkstudierendenstelle gab es im Jahr 2025 einen Personalwechsel in der Abteilung: bis Ende September 2025 unterstützte Pascal Bartelheimer die Abteilung als Werkstudent. Seit dem 15. November 2025 wird das Team von Esther Rubins als Werkstudentin unterstützt.

Die Mitarbeiterinnen beobachten und analysieren kirchliche, theologische und gesellschaftliche Entwicklungen und bereiten Hintergrundpapiere, Stellungnahmen oder Beschlüsse inhaltlich vor. Sie vernetzen sich themenbezogen in Kirche und Gesellschaft und pflegen dabei Kontakte zu anderen kirchlichen, religiösen und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Bei den Mitarbeiterinnen der Abteilung liegen die Geschäftsführung des Sachbereichs 1 „Theologie, Pastoral, Ökumene“ (Marie Raßmann) sowie die der beiden Gesprächskreise „Juden und Christen“ (bis Februar 2025 Dr. Katrin Großmann, seit März 2025 Charlotte Dietrich) und „Christen und Muslime“ (bis Februar 2025 Dr. Katrin Großmann, seit März 2025 Marie Raßmann). Die Vorbereitungen für den Tag der Diakonin +plus sowie dessen Durchführung werden von der Abteilungsleiterin und der theologischen Referentin begleitet. Die Leiterin der Abteilung ist als Delegierte von der Deutschen Bischofskonferenz in die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen entsandt.

In enger Zusammenarbeit mit den Kolleg\*innen der Abteilung Katholikentage und Großveranstaltungen begleiten die Mitarbeiterinnen der Abteilung Theologie und Glaube den Arbeitskreis Großgottesdienste, den Arbeitskreis Jüdisch-christlicher Dialog und den Arbeitskreis christlich-muslimischer Dialog beim 104. Deutschen Katholikentag in Würzburg.

In der Abteilung liegt die Verantwortung für das geistliche Leben. Dies umfasst die Koordinierung der geistlichen Impulse und Gottesdienste im Rahmen der ZdK-Vollversammlung und des ZdK-Hauptausschusses. Dabei begleiten sie die theologische Konzeption der Gottesdienste. Das Team ist verantwortlich für die Gottesdienste und geistlichen Impulse der Dienstgemeinschaft. Bei den Eucharistiefiern wird es dabei von P. Klaus Mertes SJ unterstützt.



Marie Raßmann

### 3.1 Sachbereich 1: „Theologie, Pastoral und Ökumene“

Sprecherin des Sachbereichs ist Prof. Dr. Dorothea Sattler. Geschäftsführerin ist Marie Raßmann.

Am 28. Februar und 01. März traf sich der Sachbereich zu seiner diesjährigen Klausurtagung in Hannover. Thematisch ging es um pastorale Umstrukturierungsprozesse in den Bistümern und den christlichen Religionsunterricht (Modell in Niedersachsen) – dazu waren Dr. Christian Hennecke (Bistum Hildesheim) und Dr. Kerstin Gäfgen-Track (Bevollmächtigte der ev. Kirchen in Niedersachsen) als Gäste eingeladen. Anschließend ging es um die synodalen Prozesse in Deutschland und weltweit. Dazu wurde an einer Erklärung zur Laientaufe weitergearbeitet, die die Umsetzung des Handlungstextes ‚Verkündigung des Evangeliums durch Lai\*innen in Wort und Sakrament‘ einfordert und als Antrag in die November-Vollversammlung eingebracht wurde.

Beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover war der Sachbereich mit einer Werkstatt „Krisen-Zeiten. Ökumene als Ressource?“ präsent.

Auch für den Katholikentag brachte sich der Sachbereich mit mehreren Programmbewerbungen ein. Er wird zum einen ein Podium veranstalten – „Glaube, Heimat, Identität? Wie rechte Ideologien christliche Motive vereinnahmen“ – zum anderen mit einer Werkstattveranstaltung in Kooperation mit dem Sachbereich 4 präsent sein – „(Glaubens-)Wege eröffnen, Haltung zeigen, Schule gestalten. Religionslehrkräfte zwischen Anspruch, Alltag und Aufbruch“.

Bei seinen Tagestreffen am 3. Juni (digital), am 16. September und am 4. November wurden weiter die aktuellen synodalen Prozesse in Deutschland und weltweit diskutiert. Ferner ging es um die ökumenischen Jubiläen 2025 (1700 Jahre Nizäa, 100 Jahre Stockholmer Weltkirchenkonferenz, 500 Jahre Täuferbewegung, Aktualisierung der Charta Oecumenica) sowie die Frage, wie man als Lai\*innen konstruktiv die aktuellen pastoralen Transformationsprozesse gestalten kann. Zu Letzterem war als Gast Felix Goldinger eingeladen, Leiter der Stabsstelle Innovation und Transformation im Bistum Speyer.

Zum Abschluss der Amtszeit ging der Sachbereich in seiner letzten Sitzung der Frage nach, wie Kirche im zweiten Quartal des 21. Jahrhunderts den Menschen dienen kann.

#### **Tag der Diakonin +plus 2025: Berufen. Bereit. Unaufhaltsam.**

Am 29. April fand in Köln unter dem Motto „Berufen. Bereit. Unaufhaltsam.“ die Bundesveranstaltung zum 27. Tag der Diakonin +plus statt. Zu Beginn des Nachmittags fand eine öffentliche Kundgebung vor dem Kölner Dom statt, die den Missstand fehlender Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche anprangerte. Das Thema Frauenweihe stand dabei ebenso im Zentrum wie die Frage nach einer diakonischen Kirche. Die Reden hielten Birgit Mock (ZdK), Dr. Ute Zeilmann (KDFB), Mechtild Heil (kfd) und Dr. Jutta Mader-Schömer (Netzwerk Diakoniat der Frau). Im Anschluss liefen die ca. 300 Teilnehmer\*innen in einem Protestmarsch mit bunten Plakaten und Transparenten durch die Altstadt, wo der Zug in einen gemeinsamen Wortgottesdienst in St. Maria im Kapitol mündete. Den Abend über war Raum für Begegnungen und Gespräche im Hof von St. Maria.



Charlotte Dietrich

## 3.2 Gesprächskreis „Juden und Christen“

Der Gesprächskreis „Juden und Christen“ wurde von 2016 bis Frühjahr 2025 von Dagmar Mensink und Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama geleitet. Seit Frühjahr 2025 liegt die Leitung des Gesprächskreises interimswise bei einem mehrköpfigen Team.

Die Geschäftsführung lag bis Februar 2025 bei Dr. Katrin Großmann und wurde mit dem 15. März 2025 von Charlotte Dietrich übernommen. In der Vakanz dazwischen übernahm Marie Raßmann die Geschäftsführung. Seit mehr als 50 Jahren arbeiten im Gesprächskreis jüdische und christliche Mitglieder zusammen.

Im Jahr 2025 traf sich der Gesprächskreis zu drei regulären Sitzungen.

Am 24. und 25. Februar 2025 traf sich der Gesprächskreis in Fulda. Ein Thema der Sitzung war die Rolle des jüdisch-christlichen Dialogs angesichts der gesellschaftlichen Spannungen und des wachsenden Antisemitismus in Deutschland. Weitere Schwerpunkte waren die Planung des jüdisch-christlichen Programms für den Katholikentag 2026, die Diskussion um eine neue Geschäftsordnung für den Gesprächskreis sowie die Frage des Vorsitzes.

Anfang März hatten die ev. und kath. Kirchen in NRW eine Handreichung zum Umgang mit antijüdischen Darstellungen in Kirchen veröffentlicht. Als Gast im Februar war Thomas Frings in die Sitzung eingeladen, der das Projekt vorstellte. Ein geplantes digitales Gespräch mit Prof. Dr. Amy-Jill Levine zur Zukunft des jüdisch-christlichen Dialogs wie auch ein Kontakttreffen mit Dr. Josef Schuster mussten aus terminlichen Gründen leider kurzfristig abgesagt werden.

Der Gesprächskreis traf sich am 20. Oktober digital, um vorbereitend das gemeinsame Treffen beider Gesprächskreise am 27. Oktober zu besprechen.

Am 27. Oktober traf sich der Gesprächskreis zu seiner Herbstsitzung in Frankfurt am Main. Nach einem Rückblick auf die gemeinsame Amtszeit ging der inhaltliche Blick u.a. auf das jüdisch-christliche Programm für den 104. Deutschen Katholikentag in Würzburg.

Im Anschluss fand das gemeinsame Treffen der beiden Gesprächskreise beim ZdK statt. Nach einem gegenseitigen Kennenlernen folgten Impulse aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive auf Nostra aetate, denen sich eine angeregte Diskussion anschloss. Abschließend hielten die Teilnehmenden beider Gesprächskreise fest, wie gewinnbringend das gemeinsame Treffen sei und hielten daher erneut fest, dass diese neue Tradition zukünftig jährlich wiederholt werden soll.



Marie Raßmann

### 3.3 Gesprächskreis „Christen und Muslime“

Vorsitzende sind Dr. Esnaf Begić und Prof.in Dr.in Anja Middelbeck-Varwick. Das Präsidium hat die beiden im November 2025 für die neue Amtsperiode erneut als christlich-muslimischen Doppelspitze des Gesprächskreises berufen. Die Geschäftsführung lag bis zum 5. Februar 2025 bei Dr. Katrin Großmann, danach ging sie auf Marie Raßmann über.

Im Berichtszeitraum hat sich der Kreis vier Mal getroffen. In seiner Sitzung am 17. Februar (Hannover, Haus der Religionen) ging es thematisch um die neue Geschäftsordnung für die Gesprächskreise, die im Rahmen der Statutenveränderung des ZdK entstehen soll. Auch die Arbeit an der Erklärung zur Gerechtigkeit wurde weitergeführt, die grundlegend die Bedeutung der Gerechtigkeit in Christentum und Islam erläutert und konkret zum interreligiösen Engagement für soziale Gerechtigkeit, Schöpfungsgerechtigkeit und einen gerechten Frieden anregen möchte. Sie wurde in den Sitzungen am 3. April, am 17. September (jeweils digital) und am 27. Oktober (Frankfurt, Haus am Dom) weitergeführt. Zur Erklärung ist weitere Öffentlichkeitsarbeit geplant. Die fertige Erklärung wurde Anfang November vom Präsidium verabschiedet und soll Anfang 2026 veröffentlicht werden. Außerdem wurde auf das christlich-muslimische Programm beim Katholikentag 2026 in Würzburg geschaut, das auch wieder ein vom Gesprächskreis begleitetes Stipendienprogramm (Exkursionsprogramm) für christliche und muslimische Studierende beinhalten wird. Die Fördermittel der Mercatorstiftung dazu wurden im Sommer eingeworben.

Ein Höhepunkt des Jahres war das gemeinsame Treffen der beiden Gesprächskreise „Christen und Muslime“ und „Juden und Christen“ am 27. Oktober nachmittags (Frankfurt, Haus am Dom). Nach einem gegenseitigen Kennenlernen folgten Impulse aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive auf *Nostra aetate*, denen sich eine angeregte Diskussion anschloss. Der Austausch war von viel Interesse und Empathie geprägt und soll weiter jährlich fortgesetzt werden.

Die geplante Reise des Gesprächskreises nach Bosnien-Herzegowina musste aufgrund mangelnder Finanzierung durch Drittmittel vorerst abgesagt werden.



Claudia Gawrich

## 4. Abteilung Politik und Gesellschaft

Die Abteilung „Kirche und Gesellschaft“ wurde im Kontext der Änderung des Statuts des ZdK in Abteilung „Politik und Gesellschaft“ umbenannt. Die Abteilung bündelt politische wie gesellschaftliche Fragen, analysiert aktuelle Entwicklungen und erstellt Hintergrundpapiere, Stellungnahmen und Beschlüsse für die Gremien des ZdK.

Das Jahr 2025 war von einigen personellen Wechseln gekennzeichnet. Paulo Braganholli, der als Teamassistent mit fünfzig Prozent seiner Zeit für die Abteilung Politik und Gesellschaft tätig war, hat das Generalsekretariat zum 30. April verlassen. Seit dem 15. Mai ist Stella Capretto auf dieser Stelle tätig. Die Teamassistentin Natascha Geistmann hat das Generalsekretariat zum 30. August verlassen; Esperanca Eduardo hat zum 01. November ihre Nachfolge angetreten. Die Elternzeitvertretung für Raphael de Araujo Bittner hat seit dem 01. Oktober Pascal Bartelheimer übernommen. Barbara Ladenburger ging Mitte Dezember in Mutterschutz. Justus Raasch hat vom 01. September bis 31. Dezember ein Praktikum in der Abteilung absolviert.

Bis zur Vollversammlung Ende November 2025 war die Abteilung in sechs Sachbereiche strukturiert. Die vier Referent\*innen haben die Geschäftsführung der dazugehörigen Arbeitskreise sowie der drei Säulen des ZdK (Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen Deutschlands, Diözesanräte und Einzelpersonlichkeiten) übernommen.

Barbara Ladenburger hatte die geschäftsführende Begleitung des Sachbereiches 2 und der diözesanen Räte inne. Andrea Pingel begleitete den Sachbereich 4 und die AGKOD. Prisca Patenge betreute die Sachbereiche 3 und 5 sowie die AG Kath. Raphael de Araújo Bittner war für die Sachbereiche 6 und 7 sowie die Einzelpersonlichkeiten zuständig. Als Teamassistenten sind Esperanca Eduardo und Stella Capretto für die Abteilung tätig. Abteilungsleiterin ist Claudia Gawrich.

Nach der durch die ZdK-Vollversammlung beschlossenen Änderung des Statuts wurde die Zahl der ZdK-Sachbereiche auf vier verkleinert; drei davon liegen in der Abteilung Politik und Gesellschaft: Sachbereich 2: Politik und Gesellschaft, Sachbereich 3: Wirtschaft und Soziales, Sachbereich 4: Internationales und Nachhaltigkeit. Die Geschäftsführung übernimmt Prisca Patenge für Sachbereich 2, Andrea Pingel für

Sachbereich 3 und bis zum Ende der Elternzeit von Raphael de Araujo Bittner für Sachbereich 4 Pascal Bartelheimer.

Die in der Abteilung erarbeiteten „Politischen Erwartungen des ZdK im Bundestagswahljahr 2025“ erblickten im Januar das Licht der Öffentlichkeit. Seither sind sie eine wesentliche Grundlage für die politischen Gespräche und Kontakte. Die Lobbyarbeit wurde strategisch weiterentwickelt. Ein zentrales Lobbyereignis war das Parlamentarische Frühstück, das am 10. Juli in der Bayrischen Landesvertretung stattfand und auf große Resonanz stieß. Die Referent\*innen und die Abteilungsleiterin haben sich weiterhin themenbezogen in Richtung Politik und Gesellschaft, Kirche und Zivilgesellschaft vernetzt; politische Kontakte in Berlin, aber auch in Brüssel wurden intensiviert. Zahlreiche Gespräche und Hintergrund-Termine mit Parlamentarier\*innen, mit Vertreter\*innen von Think Tanks, Stiftungen, Wissenschafts-Institutionen und vielen anderen Organisationen standen auf der Agenda. Darüber hinaus wurden Fachveranstaltungen, Studientage oder Exkursionen umgesetzt. Die Sachbereiche haben die erfolgreichen ZdK-Veranstaltungsformate „Katholische Morgenlage“ und „Afterwork“ zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten fortgeführt.

Sehr erfolgreich wurde im Jahr 2025 im Rahmen von Ad hoc-Arbeitskreisen gearbeitet. Der AK Fachkräftemangel hat bei der Frühjahrsvollversammlung ein Positionspapier verabschieden lassen. Bei der Herbst-Vollversammlung wurden Positionspapiere des Ad hoc-AK Integration, des Ad hoc-AK Kirchensteuerverwaltung sowie und des Ad hoc-AK Gesellschaftsjahr verabschiedet. Der Ad hoc-AK Prostituierten-schutzgesetz hat zum Jahresende seine Arbeit aufgenommen.

Nach der ZdK-Herbst-Vollversammlung haben die neugewählten Sprecher\*innen der Sachbereiche und die Geschäftsführenden des Generalsekretariates mit ersten Absprachen und Arbeitsplanungen für die neue Legislatur der ZdK-Sachbereiche begonnen.



Barbara Ladenburger

## 4.1 Sachbereich 2 „Politische und ethische Grundfragen“

Sprecherin des Sachbereichs ist Prof. Dr. Birgit Aschmann. Geschäftsführerin ist Barbara Ladenburger.

In einem digitalen Umlaufverfahren haben sich die Mitglieder des Sachbereichs 2 „Politische und ethische Grundfragen“ an der Ausarbeitung des politischen Programms des ZdK beteiligt. Am 13. Januar 2025 fand eine interne digitale Diskussionsveranstaltung zum Thema der Organspende statt, mit Prof. Schareck und Prof. Lob-Hüdepohl als Referenten.

Einige Mitglieder des Sachbereichs 2 haben am 23. Januar gemeinsam mit dem katholischen Militärbischofsamt eine Exkursion zur Ramstein Airbase unternommen und dort Gespräche über aktuelle Sicherheitsfragen der NATO und der Bundeswehr geführt. Am 17. Februar hat der Sachbereich sich zu einer Sitzung getroffen und über die bevorstehende Bundestagswahl ausgetauscht. Im Anschluss fand eine öffentliche Diskussionsveranstaltung mit den Ministerpräsidenten Daniel Günther (Schleswig-Holstein) und Alexander Schweitzer (Rheinland-Pfalz) statt, mit dem Thema „Katholischsein in Krisenzeiten“.

Für den Katholikentag 2026 in Würzburg hat der Sachbereich 2 zwei erfolgreiche Bewerbungen eingereicht. Als Werkstatt bereitet der Sachbereich die Themen „Kompass oder Feigenblatt? Der Streit um das „C“ in der Politik“ und „Wem gehört der Himmel? Über die Bedeutung des Weltalls und des Jenseits“ vor.

Im bewährten Online-Format „AfterWork – kompakt & kontrovers“ fand am 2. April 2025 eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Sachbereich 6 statt zum Thema „Bedrohte Religionsfreiheit. Zur Situation in Indien und Nigeria“ mit Pfr. Dr. Arul Lourdu aus Indien, Prof. Dr. Ikechukwu Ani aus Nigeria und Milan Ivic von Missio als Referenten.

Als letzte Sitzung des Sachbereichs fand vom 13. bis 14. Oktober in Kooperation mit den Maltesern eine Tagung statt zum Thema „Zivil- und Bevölkerungsschutz“ mit folgenden Referenten: Prof. Dr. Ulrich Schlie, Martin Schelleis, Christoph Atzpodien, Dr. Thomas Arnold, Cornelia Grosse, Dr. Dirk Häger und Prof. Dr. Peter Schallenberg.

Das ZdK-Generalsekretariat hat sich im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Sachbereich 2 ausführlich mit bioethischen Fragestellungen beschäftigt.

### § 218 – Schwangerschaftsabbruch und Eizellenspende

Das ZdK begleitet die öffentlichen Diskussionen zur möglichen Neuregelung von §218 StGB und der Legalisierung von Eizellenspende und Leihmutterchaft eng.

Im Februar fand im Rechtsausschuss eine Anhörung zum Gesetzentwurf einer interfraktionellen Gruppe zur Neuregelung von §218 StGB außerhalb des Strafgesetzbuchs statt. Das ZdK hat sich mit einer Stellungnahme und einer Pressemitteilung kritisch dazu positioniert. Aufgrund der Bundestagswahl 2025 wurde der Gesetzentwurf nicht weiterverfolgt. In einer Ad hoc-AG des katholischen Büros stimmen sich die katholischen Akteure über ihre Positionen zu Schwangerschaftsabbrüchen ab.



Prisca Patenge

## 4.2 Sachbereich 3: „Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung“

Sprecher des Sachbereichs ist Michael Wedell.  
Geschäftsführerin ist Prisca Patenge.

Am 28. Februar 2025 trafen sich die Mitglieder des Sachbereichs digital. Im Mittelpunkt der Gespräche stand der Rückblick auf die Bundestagswahl, der Ausblick auf die kommenden Wahlen im ZdK, der Katholikentag 2026 in Würzburg und die Arbeit des Ad hoc-AK „Kirchensteuerverteilung“. Zur Auswertung der Bundestagswahl und dem damit verbundenen Blick auf die kommenden Herausforderungen und Perspektiven für das ZdK war Hildegard Müller eingeladen.

Veranstaltungen in der Reihe „Katholische Morgenlage“ fanden am 19. Februar mit Anja Siegesmund, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft (BDE) und Präsidentin des Kirchentages zum Thema „Welchen Beitrag können Wirtschaft und Kirchen leisten, um Verbindlichkeit und Gemeinwohl in der Gesellschaft zu stärken?“, am 03. April mit Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie, zum Thema „Christliche Werte in Politik und Gesellschaft: Welche Verantwortung trägt der Laienkatholizismus?“ und am 18. Juni mit Patrick Müller-Sarmiento, CEO von Zetrus, statt. Er sprach zum Thema „Bildung, Leidenschaft, Exzellenz und Gastfreundschaft – was Unternehmen und Kirche verbindet“.

Der Sachbereich traf sich zu seiner letzten Sitzung im November in Berlin. In der Sachbereichsklausur vom 5. bis zum 6. November wurde unter anderem ein TOP zum Thema der Sozialstaatsreformen auf der kommenden Vollversammlung vorbereitet. Außerdem wurde die Arbeit des Sachbereichs im Rückblick ausgewertet und Empfehlungen für die nächste Arbeitsphase der Sachbereiche wurden gesammelt.

Die letzte Veranstaltung „Katholische Morgenlage“ im Jahr 2025 fand am 11. November mit Steffen Kampeter statt. Der Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) sprach zum Thema „St. Martin: Wirtschaftlicher Erfolg als Voraussetzung von Caritas“.



Andrea Pingel

### 4.3 Sachbereich 4: „Bildung, Kultur, Medien“

Sprecher des Sachbereichs ist Martin Buhl. Geschäftsführerin ist Andrea Pingel.

Nach einer gemeinsamen Sitzung mit Sachbereich 1 im Dezember 2024 traf sich der Sachbereich am 18. März 2025, um neben der Diskussion der aktuellen Entwicklungen in der Bildungspolitik an dem Thema katholische Bildung und Schulpastoral weiterzuarbeiten. Im Zentrum standen die Pläne für die Bewerbungen auf dem Katholikentag in Würzburg. Gemeinsam mit dem Sachbereich 1 wurde anschließend das Konzept für eine religionspädagogische Werkstatt eingereicht.

Ein besonderer Fokus des Sachbereichs 4 liegt grundsätzlich auf der Mitgestaltung des Katholikentags. So wurde zuletzt in Erfurt 2024 ein Podium zum Thema Bildungsgerechtigkeit und Armut erfolgreich umgesetzt. Die Bewerbung für ein entsprechendes Podium in Würzburg wurde leider nicht angenommen. Für den Katholikentag in Würzburg plant der Sachbereich 4 eine Fishbowldiskussion zu Demokratiebildung und Ehrenamt neben der religionspädagogischen Werkstatt für (angehende) Religionslehrer\*innen. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Bündnis „Zusammen für Demokratie“ zum Thema „Schule als Demokratielabor“ ist ebenfalls in Vorbereitung.

Der Arbeitskreis des Sachbereichs ist im August und im Oktober zu seinen letzten Sitzungen zusammengekommen. Neben der Reflexion der aktuellen Entwicklungen in der Bildungspolitik mit dem neuen Bildungs- und Familienministerium, ging es auch intensiv um die Frage, wie sich die zentralen Themen „Bildung, Kultur, Medien“ in der neuen Sachbereichsstruktur wiederfinden werden und wie deren grundlegender Bedeutung für das ZdK zukünftig Rechnung getragen wird. So haben bereits jetzt die Vorbereitungen für das Künstlertreffen des ZdK im September 2026 begonnen, das Prof. Monika Grütters für den Sachbereich 4 verantwortet.

Der katholische Kunst- und Kulturpreis – ausgelobt von DBK und ZdK – wurde am 29. Oktober an die Malerin Karin Kneffel im Museum „Kolumba“ in Köln von Dr. Irme Stetter-Karp und Bischof Dr. Georg Bätzing verliehen. Bei der festlichen Veranstaltung mit rund 400 Teilnehmenden waren auch zahlreiche Mitglieder des ZdK anwesend. Die Veranstaltung wurde von

einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Auch nicht-kirchliche Medien berichteten über die Veranstaltung.





Prisca Patenge

## 4.4 Sachbereich 5: „Familie, Generationen, Geschlechtergerechtigkeit“

Sprecherin des Sachbereichs ist Lucia Lagoda.  
Geschäftsführerin ist Prisca Patenge.

Am 09. Dezember 2024 kam der Arbeitskreis zu einer digitalen Sitzung zusammen und sprach über die Möglichkeit einer Positionierung des ZdK zum Thema Prostituiertenschutzgesetz. Bei der nächsten digitalen Sachbereichssitzung am 07. April 2025 war Frau Winkelmeier-Becker MdB eingeladen und sprach mit den Anwesenden über Defizite des Prostituiertenschutzgesetzes aus ihrer Sicht.

Der „Runde Tisch Familie“ traf sich am 17. Februar 2025 zum ersten Mal im neuen Jahr. In der digitalen Sitzung setzten sich die Anwesenden mit den Themen „Familienbericht der Bundesregierung“ und „Armut im Alter“ auseinander. Die nächste Sitzung wird am 13. Mai in Präsenz in den Räumlichkeiten des Katholischen Büros in Berlin stattfinden.

Die letzte Sitzung des Sachbereichs 5 fand vom 10. bis zum 11. November in Berlin statt. Dabei setzten sich die Mitglieder u.a. mit der geplanten Sozialstaatsreform bzw. mit möglichen ausstehenden Kürzungen auseinander. Außerdem widmeten sich die Anwesenden wieder dem Thema Prostituiertenschutzgesetz. Dazu gastierte Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl, der mit den Sachbereichsmitgliedern auch über die Arbeit des vor kurzem gegründeten Ad hoc-Arbeitskreises „Prostituiertenschutzgesetz“ sprach.



Pascal Bartelheimer

## 4.5 Sachbereich 6: „Nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung“

Sprecherin des Sachbereichs war bis zum 31. Januar 2025 Bundesministerin a.D. Annegret Kramp-Karrenbauer. Die Geschäftsführung ging am 1. Oktober 2025 von Raphael de Araújo Bittner vertretungsweise auf Pascal Bartelheimer über.

In einer gemeinsamen digitalen Sitzung der Arbeitskreise der Sachbereiche 6 und 7 stand am 13. Januar 2025 das Thema „Landnutzungswende in Europa“ im Fokus der Beratungen. Ausgangspunkt der Debatte war die Studie „Ernährungssicherheit, Klimaschutz und Biodiversität: Ethische Perspektiven für die globale Landnutzung“ der Sachverständigengruppe Weltwirtschaft und Sozialethik der Deutschen Bischofskonferenz.

Am 24. Februar 2025 reflektierte der Arbeitskreis in einer weiteren digitalen Sitzung gemeinsam mit Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Söding den Rücktritt der bisherigen Sprecherin Bundesminister a.D. Annegret Kramp-Karrenbauer, blickte auf die Ergebnisse der Bundestagswahl, führte die Planungen für den 104. Deutschen Katholikentag fort und fasste das Vorhaben, in Würzburg in Kooperation mit „Eine Erde. Das ökumenische Netzwerk“ ein Podium, eine Werkstatt sowie ein Kunstprojekt zu organisieren.

Der Geschäftsführer nahm am Gründungstreffen von „Eine Erde. Das ökumenische Netzwerk“ am 15./16. Mai 2025 in Erfurt teil. Das ZdK bringt sich als Mitglied ein und begleitete durch das Mitwirken des Geschäftsführers in der Politik-Arbeitsgruppe des Netzwerks außerdem den Dialogprozess zur Gebäudesuffizienz, den Eine Erde im Spätsommer initiierte, um ein Umdenken im Bauwesen und in der Wohnungspolitik im Sinne der Ressourcenschonung und sozialen Gerechtigkeit zu erreichen.

Unter dem Titel „Integrale Ökologie als bleibender Auftrag. Zehn Jahre Laudato Si“ sprach Bundesumweltministerin a. D. Dr. Barbara Hendricks im Rahmen der ZdK-Vollversammlung in Paderborn am 23. Mai 2025 mit Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz, Cecilia Kinuthia-Njenga (Direktorin im UN-Klimasekretariat in Bonn) und Paul Höller (Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Wirtschafts- und Klimaschutzministerium) über die Enzyklika.

Am 9. September 2025 fand die achtzehnte und letzte Sitzung des Ständigen Arbeitskreises statt, bei der zwei Themen ausgehend von kurzen Vorträgen debattiert wurden. Max Lucks, Mitglied des Bundestages und des ZdK sprach über „Menschenrechte und humanitäre Hilfe – ohne Multilateralismus nur Auslaufmodelle?“. Lena Wallraff, Referentin des DCV und ebenfalls Mitglied des ZdK, lieferte unter dem Titel „Klimaziele: Aufweichen statt Erreichen?“ einen Input.

In der Konferenz Weltkirche, die unter der Geschäftsführung der DBK die wichtigsten Akteure der internationalen Arbeit der Kirche in Deutschland vereint, sind für das ZdK Nicole Podlinski (KLB) und Sandra Uhlich (AKVMOE) vertreten. Der Geschäftsführer erstellt für dieses Gremium Berichte aus dem ZdK. Während der Besetzung der Geschäftsführung durch Raphael de Araújo Bittner wirkte dieser im Umweltteam des ZdK-Generalsekretariats mit.



Pascal Bartelheimer

## 4.6 Sachbereich 7: „Europäische Zusammenarbeit und Migration“

Sprecherin des Sachbereichs ist Marie von Manteuffel. Die Geschäftsführung ging am 1. Oktober 2025 von Raphael de Araújo Bittner vertretungsweise auf Pascal Bartelheimer über.

In einer gemeinsamen digitalen Sitzung der Arbeitskreise der Sachbereiche 6 und 7 stand am 13. Januar 2025 das Thema „Landnutzungswende in Europa“ im Fokus der Beratungen.

Die ZdK-Erklärung „Asyl- und Migrationspolitik menschenwürdig gestalten – für Zusammenhalt in der deutschen Einwanderungsgesellschaft“ gab Anlass für das ZdK-Podium „Zehn Jahre danach: Was lernen wir aus 2015? Migration und Integration im Bundestagswahljahr“ am 29. Januar im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Berlin. Mitwirkende waren Prof. Dr. Petra Bendel, Bundesminister a.D. Peter Altmaier, Thomas Thieme (Caritas) und Franz Lamplmair (Europäische Kommission).

Der Arbeitskreis blickte am 25. Februar in einer digitalen Sitzung auf den Bundestagswahlkampf und die Wahlergebnisse, den Migrationsdiskurs sowie das Agieren des ZdK. Der Arbeitskreis entwickelte ein Podiumskonzept für den 104. Deutschen Katholikentag und beschloss, dem Präsidium die Gründung eines Ad hoc-Arbeitskreises Integration vorzuschlagen.

Am 28. April fand die 17. und letzte Sitzung des Ständigen Arbeitskreises statt, an der Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Söding teilnahm. Es wurde an der Textgenese der europapolitischen Präsidiums-Erklärung konsultierend mitgewirkt.

Die Initiative Christen für Europa (IXE), getragen von den Französischen Sozialwochen (SSF) und vom ZdK, traf sich am 13. und 14. Februar digital und sprach mit Apostolos Malatras (European Union Agency for Cybersecurity - ENISA) über Desinformation und Wahlmanipulation sowie mit Sebastian Jehle (Europäisches Parlament) und Stefan Einsiedel (Hochschule für Philosophie, München) über die Agrar- und Landnutzungswende. IXE verabschiedete die Erklärung „Europa unter Druck: Eintreten für die Wahrheit in Zeiten hybrider Kriege“. Vom 24.-26. Oktober traf sich IXE in Brüssel und sprach dort mit dem früheren MdEP Elmar Brok sowie Elena Visnar Malinovska, Leiterin des Ukraine Service (Europäische Kommission). Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Söding stellte

die ZdK-Erklärung „Das Europa der Zukunft gestalten“ vor. IXE verabschiedete bei diesem Treffen die Erklärung „Security at stake“.

Der Katholische Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus wurde zum zweiten Mal gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz verliehen (6. Mai, Berlin). Festredner war der Theologe und Autor Stefan Anpalagan.

Das ZdK ist Mitglied der Europäischen Bewegung Deutschland (EBD). Marie von Manteuffel wurde am 5. Mai von der EBD als Frau Europas ausgezeichnet. Der Geschäftsführer nahm am 8. Juli an der EBD-Mitgliederversammlung in Berlin teil.

Am 21. Mai kam der Gesprächskreis Christen und Europapolitik, der in Kooperation mit dem Katholischen Büro und der EKD-Dienststelle Brüssel durchgeführt wird, zusammen. Die ZdK-Mitglieder Prof. Dr. Clemens Ladenburger, Dr. Peter Liese MdEP, Dr. Stefan Eschbach und Nicole Podlinski nahmen teil.

Vom 13. bis zum 15. Juni fand das Präsidententreffen des Europäischen Laienforums (ELF) in Berlin statt. Es fand ein Gespräch zwischen dem ZdK-Präsidium und den Spitzen der durch die Bischofskonferenzen anerkannten Laienvertretungen aus zehn Ländern statt. Das Treffen ermöglichte persönlichen Austausch, Auseinandersetzung mit dem Abschlussdokument der Weltsynode sowie den Besuch der Sankt Hedwigs-Kathedrale. Das ZdK ist in Person von Dr. Karlies Abmeier im ELF-Lenkungsausschuss vertreten, der den Dachverband koordiniert.

Im September nahmen am Gnesener Kongress für das ZdK Dr. Stefan Eschbach, Dr. Nora Kalbarczyk und Pfr. Prof. Dr. Thomas Schwarz sowie aus dem Generalsekretariat Claudia Gawrich und Justus Raasch teil und entwickelten in Workshops mit dem Klub der katholischen Intelligenz (KiK) eine gemeinsame Erklärung, die das sechzigjährige Jubiläum des Briefwechsels der polnischen und deutschen Bischöfe aufgriff. Die Erklärung fand am 10. Oktober im Hauptausschuss eine Mehrheit. Zur offiziellen Feierlichkeit des Jahrestages, am 18. November in Wrocław/Breslau, an der für das ZdK Dr. Karlies Abmeier, Dr. Hannah Schepers sowie Claudia Gawrich und Justus Raasch teilnahmen, wurde die Erklärung veröffentlicht.



Andrea Pingel

## 4.7 Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD)

Die Geschäftsführung der AGKOD wird von Andrea Pingel wahrgenommen. Das digitale Portal der AGKOD für die Kommunikation mit den Mitgliedern der AGKOD hat sich bewährt und wurde weiter ausgebaut. Zu finden sind dort nun auch die Ergebnisse einer Umfrage zur Kooperation der Geschäftsstellen auf Bundesebene, verbunden mit einer neuen Übersicht zu „Suchen und Angeboten“ von Räumen, Personal oder Dienstleistungen. Die neue „AG Ordnung der AGKOD“, die Reformbedarfe der Ordnung eruiert, traf sich am 1. April erstmals in größerer Runde.

Im Berichtszeitraum hat der Vorstand der AGKOD sechs Mal getagt. In der Januarsitzung war Nadine Mersch zu Gast, um über den Stand der Satzungskommission zu informieren. Am 25. März war Dr. Hubert Wissing beim Vorstand in Köln zu Gast. Er informierte zum Stand des Aufarbeitungsprojekts von sexuellem Missbrauch in der Ordenskonferenz. Daran schloss sich ein intensiver Austausch zu den Möglichkeiten der Aufarbeitungsprozesse in Verbänden und Organisationen zu unterstützen an.

Im Mittelpunkt der zahlreichen Aktivitäten in der AGKOD in den Sommermonaten stand das Thema Finanzierung und Förderung für Verbände durch den VDD, nachdem zahlreichen Organisationen für 2027 teils sehr drastische Kürzungen angekündigt wurden. Hierzu fand am 10. September 2025 ein Gespräch des AGKOD-Vorstands mit Bischof Kohlgraf – als Vorsitzendem der Pastoralkommission – und Herrn Dr. Poirel (DBK) statt. In einem digitalen Austausch am 16. September 2025 mit rund 80 Teilnehmenden hat Vizepräsident Wolfgang Klose umfassend als ZdK-Vertreter im VDD-Verbandsrat und im Aufgabenklärungsprojekt des VDD über diesen Einsparprozess berichtet. Im Plenum und in moderierten Kleingruppen wurden Handlungsmöglichkeiten auf Verbands- und Bundesebene in den Blick genommen. Die Anliegen sind auch in das Jahresgespräch mit VDD und DBK am 31. Oktober 2025 eingeflossen, an dem auch Dr. Meyer als Finanzverantwortlicher des VDD teilgenommen hat. Alle Beteiligten stimmen überein, dass für die AGKOD die Bundesebene als kirchlicher und verbandlicher Akteur in der Gesellschaft unverzichtbar ist und dringend gestärkt werden muss.



Prisca Patenge

## **4.8 Arbeitsgemeinschaft der katholischen Frauenverbände und -gruppen (AG Kath.)**

Die Geschäftsführung lag bei Prisca Patenge.

Die AG Kath traf sich am 19. Januar zur ersten Sitzung 2025. Thema war u.a. die Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrats am 21./22. Juni in Berlin, zu der die AG Kath wieder Delegierte entsandte. Die schon 2019 in den Blick genommene Überführung der Geschäftsführung in die Mitgliedsstrukturen der AG Kath wurde 2025 durch das Präsidium und die Mitgliederversammlung des ZdK e.V. konkretisiert. Ab 2026 liegt die Geschäftsführung bei den Mitgliedsorganisationen.



Barbara Ladenburger

## 4.9 Konferenz der Diözesanräte

Die Geschäftsführung dient als Ansprechperson für die Mitglieder des ZdK aus den diözesanen Räten. Diese Aufgabe liegt bei Barbara Ladenburger. Sie unterstützt die diözesanen Gremien bei Fragen zu den Themen und Aktivitäten des ZdK, liefert Informationen und berichtet im ZdK über die Anliegen auf der diözesanen Ebene. Darüber hinaus steht sie auch in Kontakt zu den Mitgliedern des Bundespastoralrats der katholischen Gläubigen anderer Muttersprache und Riten.

Eine wichtige Aufgabe ist die Koordinierung der Arbeit der Sprecher\*innengruppe der Diözesanräte und die Organisation der Treffen der diözesanen Räte. Im Zentrum stehen die Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Tagung der Vorsitzenden, der Geschäftsführer\*innen sowie der ZdK-Mitglieder aus den diözesanen Räten. Im Februar 2025 fand diese Tagung in Präsenz in Würzburg statt. Mit knapp 100 Teilnehmer\*innen haben sich die ZdK-Mitglieder aus den Räten, die Diözesanratsvorsitzenden und -geschäftsführenden über Herausforderungen für die Zukunft der diözesanen Räte in einer synodalen Kirche auseinandergesetzt. Als Gast für den Austausch war Dr. Beate Gilles, Generalsekretärin der DBK, eingeladen. Ebenfalls wurde über die Satzungsreform im ZdK, die aktuelle politische Lage in Deutschland und den Synodalen Ausschuss diskutiert.

Vor der Frühjahrsvollversammlung des ZdK im Mai 2025 in Paderborn fanden ein digitales Vortreffen und das Vorabendtreffen der ZdK-Mitglieder aus den Räten statt. Im September fand die Sitzung des Bundespastoralrats der Katholiken anderer Muttersprachen in Frankfurt statt. Dabei wurde die Arbeit des ZdK vorgestellt und die ZdK-Delegierten wurden neu gewählt. Außerdem haben sich die Vertreter der unterschiedlichen Sprachgruppen über die Herausforderungen der muttersprachlichen Gemeinden ausgetauscht. Die Geschäftsführung fungierte als Ko-Organisator der Sitzung.

Im September trafen sich zudem die Geschäftsführer\*innen der Diözesanräte zu ihrer jährlichen Konferenz in München. Auf der Tagesordnung standen bei dieser Sitzung die Förderung des Ehrenamts, die Weiterentwicklung synodaler Gremien sowie der Katholikentag. Die Geschäftsführung nahm als Gast an der Konferenz teil.

Im Herbst erfolgte gemeinsam mit der Sprechergruppe die Vorbereitung der nächsten Tagung der diözesanen Räte, die im Jahr 2026 in Würzburg stattfinden wird. Das Schwerpunktthema der Tagung werden die aktuellen Fragen der Sicherheitslage und Friedensethik sein.

In Präsenz fand vor der Herbstvollversammlung des ZdK das Vorabendtreffen der Diözesanräte statt, welches ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Sprechergruppe vorbereitet worden war. Bereits einige Wochen vor dem offiziellen Vorabendtreffen hatte es die Möglichkeit zum digitalen Austausch der ZdK-Mitglieder aus den Diözesanräten gegeben.

## 4.10 Ad hoc-Arbeitskreise

### Ad hoc-Arbeitskreis Fachkräftemangel

Der Ad hoc-Arbeitskreis Fachkräftemangel wurde von Martin Buhl geleitet und von Andrea Pingel begleitet.

Der AK hat seine Anfang 2024 begonnen Arbeit intensiv fortgesetzt und konnte diese mit einem beschlossenen Positionspapier auf der Vollversammlung im Mai 2025 beenden.

Am 12. März 2025 fand das – von der Vollversammlung im November aus zeitlichen Gründen verschobene – nun digitale Worldcafé statt, auf dem zentrale Thesen zu den Handlungsfeldern der Fachkräftesicherung vorgestellt und diskutiert wurden. Es ging darum, die Expertise der Mitglieder des ZdK in die abschließenden Handlungsempfehlungen der AG aufzunehmen.

Mit dem Beschluss „Potenziale heben, Wege bahnen, Gesellschaft gestalten“ auf der Vollversammlung in Paderborn im Mai 2025, der mit Andrea Nahles als Vorsitzenden der Bundesagentur für Arbeit und den Mitgliedern des ZdK in einer Fishbowldiskussion intensiv diskutiert wurde, konnte der AK seine Arbeit abschließen.

Das Positionspapier liegt als Handreichung gedruckt vor. Der Beschluss wird ergänzt durch konkrete gute Beispiele des „Potenziale Hebens“ aus dem kirchlichen Raum. Der Beschluss bietet aufgrund seiner aktuellen Dringlichkeit und der vielfältigen Handlungsfelder gute Anknüpfungspunkte in verschiedene Fachpolitiken von der Integration über die Vereinbarkeit, von den Bildungschancen der jungen Generation bis zur Rente. So konnten in den Gesprächen mit verschiedenen Bundestagsabgeordneten im Frühsommer oder auch bei dem parlamentarischen Frühstück des ZdK immer auch konkrete Anliegen und Vorschläge aus diesem Beschluss eingebracht werden. Mit der parlamentarischen Staatssekretärin im BMBFSFJ, Mareike Wulf, wurden bei einem ausführlichen Gespräch am 6. November 2025 eine Vielzahl von Aspekten des Beschlusses – etwa zur Ausbildungssituation junger Menschen – erörtert. Weitere fachpolitische Gespräche mit dem Ministerium sollen folgen, wenn die Bildungs-, Frauen- und jugendpolitischen Vorhaben des Ministeriums noch stärker geklärt sind.

### Ad hoc-Arbeitskreis Kirchensteuerverteilung

Der Ad hoc-Arbeitskreis Kirchensteuerverteilung wurde geleitet von Dr. Karlies Abmeier. Geschäftsführend verantwortlich war Prisca Patenge.

Die vom Hauptausschuss am 15. März 2024 berufenen Mitglieder waren Prof. Dr. Bernhard Emunds, Markus Ziganki, Dr. Anna Ott, Wolfgang Klose und Hildegard Müller. Der damit verbundene Auftrag umfasste die Erarbeitung einer Beschlussvorlage an die Vollversammlung. Diese Vorlage sollte zu einer Steigerung der Akzeptanz für die Kirchensteuer beitragen und sie als tragfähige Finanzierung der Kirchen in Deutschland herausstellen. Gleichzeitig sollten aber auch die notwendigen Reformen für eine transparentere und gerechtere Verteilung und Verwaltung angesprochen werden.

Der AK traf sich in 5 Sitzungen. Der von den Mitgliedern des AK erarbeitete Text durchlief mehrere Stufen, u.a. mithilfe der Konsultation externer Expert\*innen. Ein Zwischenstand wurde dem Präsidium und dem Hauptausschuss im März 2025 vorgelegt. Die Beschlussvorlage „Die deutsche Kirchensteuer - ein verlässliches und bewährtes System, das jedoch der Reform bedarf!“ wurde der Vollversammlung im November 2025 zur Abstimmung vorgelegt und beschlossen.

### Ad hoc-Arbeitskreis Prostituiertenschutzgesetz

Der Ad hoc-Arbeitskreis Prostituiertenschutzgesetz wird von Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl geleitet. Die Geschäftsführung liegt bei Prisca Patenge.

Der Arbeitskreis wurde am 1. Oktober 2025 durch das Präsidium einberufen. Mitglieder sind Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB, Dr. Andreas Heek (Forum katholischer Männer), Prof. Anne Konsek (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen), Daniela Schulz (Renovabis), Sina Tonk (Terres des Femmes), Katharina van Elten (SkF), Kerstin Dusch-Wehr (Kath. Büro Berlin). Ziel der Arbeit des Arbeitskreises ist, den Gesetzgebungsprozess inhaltlich zu verfolgen und auf dieser Grundlage eine fundierte Stellungnahme des ZdK zu erarbeiten. Der Arbeitskreis startet im Oktober 2025 und endet mit Abschluss eines möglichen Gesetzgebungsverfahrens. Hintergrund ist die politische und

fachliche Diskussion über das Gesetz sowie der Bedarf an einer klaren Positionierung des ZdK. Der AK traf sich am 13. November zu seiner konstituierenden Sitzung.

### **Ad hoc-Arbeitskreis Integration**

Der Ad hoc-Arbeitskreis Integration wurde von Pfr. Peter Kossen geleitet. Die Geschäftsführung lag bei Raphael de Araújo Bittner (ab. 01. Oktober 2025 vertreten durch Pascal Bartelheimer).

Die Gründung des Ad hoc-AK Integration wurde dem Präsidium des Zentralkomitees der deutschen Katholiken durch den Sachbereich 7 „Europäische Zusammenarbeit und Migration“ empfohlen und erfolgte im Mai 2025. Mitglieder des AK waren Dr. Elizabeth Beloe, Prof. Dr. Petra Bendel, Peter Botzian, Mohammed El Ouahhabi, Pfr. Peter Kossen (Leitung und Moderation), Marie von Manteuffel, Agnieszka Piotrowski, Pia Schupp, Thomas Thieme, José Torrejon, Martina Weichelt und Dr. Elke Tießler-Marenda. Ziel der Arbeit des Arbeitskreises war es, eine Bestandsaufnahme der Hürden der Integration in Deutschland vorzunehmen und auf dieser Grundlage einen Antrag für die Vollversammlung des ZdK zu erarbeiten. Im Konkreten wurden die Hürden einer gelingenden Integration aus den Bereichen Sprache, Bildung, Arbeit, sozialer Status, Wohnen, Gesundheit und Familie in den Blick genommen. Der AK traf sich zwischen Mai und Oktober 2025 zu fünf digitalen Sitzungen und schloss seine Tätigkeit mit der erfolgreichen Annahme des eingereichten Antrages durch eine breite Mehrheit bei der ZdK-Vollversammlung vom 28.-29. November 2025 ab.

### **Ad hoc-Arbeitskreis Suizidassistentz**

Sprecher des Ad hoc-Arbeitskreises ist Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl. Der AK hat die politischen Entwicklungen zum Suizidpräventionsgesetz und der Suizidassistentz verfolgt. Aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl konnten keine Gesetzentwürfe mehr ins Parlament eingebracht werden. Der AK hat daher seine Arbeit ab Februar ruhen lassen.





Dr. Andreas Kratel

## 5. Abteilung Katholikentage und Großveranstaltungen

In der Abteilung Katholikentage und Großveranstaltung gab es keine personellen Veränderungen. Der Abteilungsleiter Dr. Andreas Kratel, die Referenten Niklas Krieg, Jonas-Kötter-Hagedorn und Roland Vilsmaier (als Geschäftsführer des Katholikentags mit Dienstsitz Würzburg) und die Assistentin Sujana Thevarajah waren ganzjährig tätig (mit kurzen Unterbrechungen bei Jonas Kötter-Hagedorn durch Monate in Elternzeit).

Niklas Krieg arbeitet zu 80 % in der Abteilung Katholikentage und hat einen Stellenanteil von 20 % für das Thema Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs. Jonas Kötter-Hagedorn hat seinen Stellenumfang für die Monate Oktober bis Dezember 2025 auf eigenen Wunsch auf 80 % reduziert.



Dr. Andreas Kratel

## 5.1 Katholikentag

### 5.1.1 Katholikentag Erfurt 2024

Der erste Katholikentag in der thüringischen Landeshauptstadt ist endgültig Geschichte, der Trägerverein hat im Herbst 2025 die Auflösung des Vereins beschlossen. Aber mindestens eine tolle Nachricht zur Nachhaltigkeit von Katholikentagen hat uns zum Ende des Jahres 2025 erreicht. Nachdem als Veranstaltung des Katholikentags in Erfurt der erste Stolperstein verlegt wurde, sind inzwischen bereits 20 solcher Gedenkorte in Erfurt entstanden!

### 5.1.2 Katholikentag Würzburg 2026

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen der Planungen für den 104. Deutschen Katholikentag in Würzburg, der vom 13. bis 17. Mai 2026 stattfinden wird. Am 8. Januar hatte das Online-Bewerbungsverfahren für Programmorschläge begonnen. Es lief bis 16. April für Podien, Themenbereiche und Gottesdienste, bis 24. Juni für Kultur und bis 17. September für die Kirchenmeile auf der Website des Katholikentags. Begleitet wurde es mit drei Info-Webseminaren, die sehr gut angenommen wurden. Am Ende aller Bewerbungsfristen gab es wieder eine große Resonanz: Es sind deutlich über 600 Programmorschläge aus ganz Deutschland eingegangen. Ein sehr erfreuliches Ergebnis, nochmal etwas höher als beim letzten Katholikentag in Erfurt, das zeigt, dass weiterhin großes Interesse an der Mitgestaltung des Katholikentags besteht. Auch bei der Kirchenmeile wurde mit über 300 Anmeldungen ein neuer Rekord erzielt.

Die Arbeitskreise für den Katholikentag haben alle im Februar 2025 ihre Arbeit aufgenommen, um bis zum Herbst 2025 aus den vielen Bewerbungen und aus eigenen Ideen das Programm des jeweiligen Themensegments zusammenzustellen. Die neue Bundesregierung und zahlreiche weitere Spitzenpolitiker\*innen sowie alle deutschen Bischöfe haben im Frühjahr 2025 einen „save-the-date“-Einladungsbrief nach Würzburg erhalten. Am 17. März wurde auf der alten Mainbrücke in Würzburg die Werbelinie des Katholikentags zum Leitwort „Hab Mut, steh auf!“ offiziell vorgestellt und bundesweit medial stark wahrgenommen.

Die Katholikentagsleitung hat in einer Reihe von Sitzungen im Laufe des Jahres 2025 wichtige Beschlüsse gefasst, so

hat sie das Zeitschema beschlossen, die Podienveranstaltungen, das Konzept für Biblische Dialoge, das Konzept für die Programmdarstellung sowie das Konzept für die digitalen Programmanteile. Der Rechtsträger des Katholikentags hat die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen festgelegt, dabei hat er die Einführung eines sehr günstigen bundesweiten Jugendtickets beschlossen (25,- € bis 25 Jahre)

Die organisatorische Vorbereitung in Würzburg läuft sehr gut an. Die Gebäude, Orte und Plätze für die Veranstaltungen sind jetzt festgelegt. Die Suche nach Gemeinschaftsunterkünften läuft. Sehr knapp ist diesmal die Zahl der verfügbaren Hotelzimmer.

Vom 1. bis 3. September 2025 hat Generalsekretär Marc Fings zusammen mit Mitarbeitenden aus dem ZdK-Generalsekretariat und dem Bistum Würzburg eine Werbe-Radtour am Main durchgeführt. Mit einem umfangreichen Programm kam es zu vielen interessanten Begegnungen mit örtlichen kirchlichen und politischen Vertreter\*innen. Der Katholikentag Würzburg ist weithin schon gut bekannt und man freut sich auf das große Ereignis.

Die Programmkommission hat der Katholikentagsleitung im September 2025 das Gesamtprogramm vorgelegt. Diese hat am 30. September 2025 das Programm verabschiedet. Im Oktober 2025 konnte mit den Einladungen an die Mitwirkenden begonnen werden. Das Programm wird am 3. März 2026 veröffentlicht. Tickets für Würzburg kann man seit Sommer 2025 erwerben. Die Helfendenanmeldung hat im Sommer und Privatquartiersuche im Herbst 2025 begonnen.

### 5.1.3 Katholikentag Paderborn 2028

Für den 105. Deutschen Katholikentag, der vom 24. bis 28. Mai 2028 in Paderborn stattfindet, wurden erste Schritte gegangen. Die Zusammenstellung der Leitungsgremien Trägerverein und Katholikentagsleitung lief in Absprache mit dem Erzbistum Paderborn. Die Gründung des Trägervereins ist für 11. Dezember 2025 terminiert, die Gründung der Katholikentagsleitung für Frühjahr 2026. Die Suche nach geeigneten Objekten für Veranstaltungen und Übernachtungen hat begonnen.



Roland Vilsmaier

## 5.2 Geschäftsstelle des Katholikentags

### **Auflösung des 103. Deutschen Katholikentags Erfurt 2024 e. V.**

Das Jahr 2025 stand im Zeichen des Abschlusses und der Auflösung des 103. Deutschen Katholikentag Erfurt 2024 e. V.. Nach dem erfolgreichen Katholikentag im Mitte 2024 wurden die letzten organisatorischen und finanziellen Aufgaben abgewickelt. Sehr erfreulich war, dass viele Personen aus Erfurt nach Würzburg mitgekommen sind und wir daher von den Erfahrungen profitieren können. Die Vereinsauflösung erfolgte satzungsgemäß, sodass für Erfurt nun die finale Abwicklung ansteht.

### **Aufbau und Etablierung der Geschäftsstelle in Würzburg**

Parallel dazu wurde 2025 die Geschäftsstelle des 104. Deutschen Katholikentags Würzburg 2026 e. V. in Würzburg weiter aufgebaut, nachdem sie bereits 2024 eröffnet wurde. In enger Zusammenarbeit mit dem Bistum Würzburg, der Stadt Würzburg und vielen weiteren Partnern arbeitet ein junges und motiviertes Team mit viel Energie an den Vorbereitungen. Die Geschäftsstelle übernahm zentrale Aufgaben in Organisation, Programmplanung, Teilnahmeservice, Beschaffung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Bereits jetzt ist das Interesse in Würzburg groß. Die enge Verzahnung mit lokalen Akteuren und die frühzeitige Einbindung ehrenamtlicher Arbeitskreise bildeten die Grundlage für eine erfolgreiche Vorbereitung.

### **Intensive Vorbereitung des 104. Deutschen Katholikentags in Würzburg**

2025 war geprägt von der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des 104. Deutschen Katholikentags, der bekanntlich vom 13. bis 17. Mai 2026 in Würzburg stattfinden wird. Das Programm und die Veranstaltungsstruktur wurden in zahlreichen Sitzungen und Arbeitsgruppen nahezu vollständig entwickelt. Schwerpunkte liegen auf sozial-ökologischer Transformation, interreligiösem Dialog und kultureller Vielfalt.

Die Geschäftsstelle koordinierte die Reservierung von Veranstaltungsorten und Hotels, die Abstimmung mit Behörden

sowie die Entwicklung barrierefreier und nachhaltiger Angebote. Die Programmstruktur steht weitgehend fest und bietet die beste Grundlage für die „heiße Phase“ der Umsetzung im Jahr 2026.

### **Ausblick**

Mit dem erfolgreichen Abschluss des 103. Deutschen Katholikentags Erfurt 2024 e. V. und dem Aufbau der Geschäftsstelle in Würzburg ist das Fundament für einen besonderen und spannenden 104. Deutschen Katholikentag gelegt. Die intensive Vorbereitungsarbeit 2025 lässt uns auf eine möglichst reibungslosen finale Umsetzungsphase 2026 blicken. Wir hoffen für 2026, dass die Vorfreude von den vielen Ehrenamtlichen in Arbeitskreisen, in der organisatorischen Vorbereitung und von vielen Menschen, die selbst aktiv am Programm mitarbeiten, 2026 spürbar wird und viele Interessierte erreicht. Auch der ein oder anderen Schoppen auf der Mainbrücke wird im Mai 2026 wohl dafür sorgen.



Charlotte Dietrich

## 6. Geschäftsstelle des Synodalen Ausschusses

Die Leitung der Geschäftsstelle des Synodalen Ausschusses haben Charlotte Dietrich, die beim ZdK in Berlin arbeitet, und Dr. Michael Karger, der für die DBK in Bonn arbeitet, inne. Die Geschäftsstelle ist eine hybride zwischen Berlin und Bonn. Mitte April 2025 hat Franziska Beckmann mit einer halben Stelle als Referentin in der Geschäftsstelle ihre Arbeit aufgenommen. Martha Linck hat ihre ganze Stelle als Referentin in der Geschäftsstelle zum Oktober 2025 begonnen. Beide Referentinnen arbeiten von Bonn aus.

2025 bereitete die Geschäftsstelle des Synodalen Ausschusses die 4. Sitzung des Synodalen Ausschusses, die vom 9. bis 10. Mai 2025 in Magdeburg stattfand, vor und begleitete diese vor Ort. Ebenso wurde die 5. und letzte Sitzung des Synodalen Ausschusses vom 21. bis 22. November 2025 in Fulda vorbereitet und vor Ort begleitet.

Das ganze Jahr über wurde durch die Geschäftsführung der drei Kommissionen die Kommissionsarbeit begleitet. Die Geschäftsführung liegt wie folgt innerhalb der Leitung der Geschäftsstelle:

Dr. Michael Karger hat die Geschäftsführung der Kommission I „Synodalität als Strukturprinzip der Kirche und Ordnungen des Synodalen Rates“ inne.

Charlotte Dietrich hat die Geschäftsführung der Kommission II „Evaluation und Monitoring der Umsetzung der Beschlüsse des Synodalen Weges“ sowie die Geschäftsführung der Kommission III „Weiterentwicklung der Initiativen des Synodalen Weges“ inne.

Die Geschäftsführung umfasst dabei jeweils die inhaltliche Vorbereitung der einzelnen Sitzungen, in Absprache mit den beiden aus der Kommission gewählten Vorsitzenden, sowie die Begleitung der einzelnen Sitzungen und die erforderlichen Nachbereitungen.

Ebenso hat die Leitung der Geschäftsstelle die Sitzungen des Präsidiums des Synodalen Ausschusses mit den entsprechenden Vor- und Nachbereitungen begleitet.

Neben den Arbeiten für den Synodalen Ausschuss und seine drei Kommissionen wurde durch die Geschäftsstelle des

Synodalen Ausschusses die VI. Synodalversammlung, die vom 29. bis 31. Januar 2026 in Stuttgart stattfinden wird, inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.

Drei der sechs Arbeitsgruppen, die die Gemeinsame Konferenz im Juni 2023 eingesetzt hat, wurden in der Geschäftsführung seitens des ZdK begleitet und konnten zum Frühjahr 2025 ihre Arbeit abschließen. Die AG „Segnungen für Paare, die sich lieben“ (Geschäftsführung durch Claudia Abmeier) und die AG „Der Zölibat der Priester – Bestärkung und Öffnung“ (Geschäftsführung Charlotte Dietrich) legten abschließend jeweils eine Handreichung vor, die die Gemeinsame Konferenz im Frühjahr 2025 verabschiedete. Die AG „Frauen in sakramentalen Ämtern“ (Geschäftsführung Marie Raßmann) erarbeitete ein Konzept für die im Handlungstext beschlossene Kommission.



Niklas Krieg

## 7. Aufarbeitung von Missbrauch

Das Jahr 2025 stand im Themenfeld der Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im Zeichen wichtiger gesetzlicher Weichenstellungen und kontinuierlicher Initiativen des ZdK. Mit der Verabschiedung des UBSKM-Gesetzes wurde ein Meilenstein erreicht, der die Rechte von Betroffenen langfristig stärkt und eine Grundlage für das Engagement des ZdK im Sinne Betroffener sexuellen Missbrauchs darstellt. Gleichzeitig beschäftigen uns die unklare Zukunft des Fonds sexueller Missbrauch und die Auseinandersetzung mit dem Phänomen der sogenannten „irritierten Systeme“ weiterhin.

Kurz vor Ende der Legislaturperiode des Bundestags wurde das Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen (UBSKM-Gesetz) mit breiter Mehrheit verabschiedet. Das ZdK begleitete den Gesetzgebungsprozess engmaschig. Im November 2024 sprach Generalsekretär Marc Frings als Sachverständiger im Familienausschuss. Dabei hatte sich das ZdK vergeblich um eine Verankerung des Fonds sexueller Missbrauch im UBSKM-Gesetz bemüht.

Im Laufe des Jahres wurde bekannt, dass der Fonds sexueller Missbrauch und das Ergänzende Hilfesystem (EHS) Ende 2028 auslaufen werden. Auf Initiative des ZdK wurde in einem gemeinsamen Schreiben mit dem Katholischen Büro Berlin, dem Deutschen Caritasverband, der Deutschen Ordensobernkonzferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Diakonie Deutschland an die Bundesfamilienministerin an den Bundesfinanzminister und weitere politische Verantwortliche erneut die gesetzliche Sicherung des Fonds gefordert. In einem weiteren offenen Brief mit 26 anderen kirchlichen und nichtkirchlichen gesellschaftlichen Akteuren sowie in Gespräche mit den religionspolitischen Sprecher\*innen der Bundestagsfraktionen und weiteren Mandatsträger\*innen wurde die Dringlichkeit dieser Forderung durch das ZdK unterstrichen.

Anfang des Jahres trafen sich Präsidentin Dr. Stetter-Karp, Vizepräsident Wolfgang Klose sowie Generalsekretär Marc Frings mit Vertreter\*innen des neu konstituierten Betroffenenbeirats bei der Deutschen Bischofskonferenz. Ein Austausch mit dem neu gegründeten Sachverständigenrat zum Schutz vor sexuellem Missbrauch steht aus. Frau Dr. Regina Heyder vertrat das ZdK 2025 in der Arbeitsgruppe

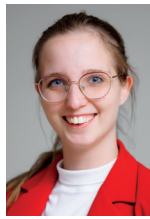
„Fragebogenentwicklung“ zur Vorbereitung einer Datenerhebung zu Präventions- und Interventionsordnungen in den Bistümern.

Im Juni endete der von der UBSKM initiierte zweijährige Dialogprozess zur Entwicklung von Standards der Betroffenenbeteiligung, in dem das ZdK, vertreten durch Marc Frings und Niklas Krieg mitgearbeitet haben. Die Ergebnisse wurden den ZdK-Mitgliedern, den im ZdK vertretenen katholischen Verbände und Organisationen sowie den Diözesanräten zur Verfügung gestellt.

Zum Ende des Jahres startete im ZdK ein neues Projekt. In Zusammenarbeit mit der Berghof Foundation, einer weltweit agierenden Organisation im Bereich Post-Conflict, Transitional Justice und Conflict Mediation, soll die Rolle des ZdK im Katholischen Missbrauchskomplex reflektiert werden. Zentral ist dabei eine kontinuierliche und gleichberechtigte Einbindung Betroffener. Der Prozess ist daher offen angelegt und wird in enger Zusammenarbeit mit Betroffenenvertreter\*innen gestaltet.

In einigen Gesprächen mit Expert\*innen und anderen kirchlichen Akteuren prüfte das ZdK, ob es ein Projekt zur Unterstützung von Lai\*innen in von Missbrauch betroffenen Gemeinden und kirchlichen Strukturen (sogenannter „irritierter Systeme“) initiieren könne. Es wurde deutlich, dass in diesem Bereich zwar großer Bedarf besteht, das ZdK jedoch kein kompetenter Träger einer solchen Initiative wäre.

Das Aufarbeitungsprojekt zu Kardinal Franz Hengsbach, welches das ZdK gemeinsam mit Adveniat, dem Katholischen Militärbischofsamt sowie der (Erz-)Bistümer Paderborn und Essen verfolgt, geht planmäßig voran. Das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) und die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) informieren regelmäßig eine Begleitgruppe, in der neben Betroffenen und Vertretern der Aufarbeitungskommissionen der (Erz-)Bistümer auch alle Auftraggeber sitzen, über aktuelle Erkenntnisse. Ein öffentlicher Zwischenbericht ist für Sommer 2026 geplant.



Claudia Abmeier

## 8. Stiftung Lumen Gentium

Die Stiftung „Lumen Gentium. Stiftung deutscher Katholiken“ ist eine vom ZdK gegründete Stiftung und verfügt derzeit über ein Stiftungsvermögen in Höhe von rund 700.000 €. Claudia Abmeier wurde in der Nachfolge von Monika Bisterfeld zur Geschäftsführerin der Stiftung Lumen Gentium berufen.

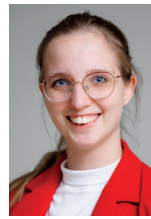
In diesem Jahr konnten diverse Projekte gefördert werden. Der Stiftungsvorstand hat Projekte der Initiative europäischer Christen (IXE) unterstützt und einen in Rom stattfindenden Workshop des ZdK-Präsidiums zu systemischen Ursachen von sexualisierter Gewalt in der Kirche finanziert. Der Stiftungsvorstand hat sich entschieden, im kommenden Jahr nicht erneut den Aggiornamento-Preis zu verleihen. Stattdessen wird ein Wettbewerb zur künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Missbrauch unterstützt. Eine Vernissage ist auf dem Katholikentag 2026 in Würzburg geplant. Zudem beteiligte sich die Stiftung an den Kosten der ZdK-Delegationsreise zum Gnesener Kongress und an einer Tagung zum Verhältnis zwischen Politik und Kirche, die gemeinsam mit der KEB Deutschland und der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt wird. Außerdem hat die Stiftung Lumen Gentium den gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz ausgelobten Katholischen Preis gegen Rassismus finanziell unterstützt. In den kommenden Jahren wird ein Klärungsprozess zu einem opferorientierter Umgang des ZdK mit sexuellem Missbrauch in Zusammenarbeit mit der Berghof Foundation durch die Stiftung gefördert. Damit wurden Projekte mit einem Fördervolumen von bis zu 35.561,10 Euro unterstützt.

Die Stiftung ist dankbar für weitere Spenden und Zustiftungen. Die Bankverbindungen lauten:

Stiftung Lumen Gentium,  
IBAN: DE72 3606 0295 0000 0543 21  
BIC: GENODED1BBE  
Bank im Bistum Essen

oder

Stiftung Lumen Gentium,  
IBAN: DE05 3706 0193 0015 0000 15  
BIC: GENODED1PAX  
Pax-Bank Köln



Claudia Abmeier

## 9. Organisationsstruktur

### Initiative Transparente Zivilgesellschaft

#### 1. Name, Sitz, Anschrift, Gründungsjahr

Zentralkomitee der deutschen Katholiken e. V.  
Schönhauser Allee 182  
10119 Berlin  
Gründungsjahr: 1949  
Eingetragen beim Amtsgericht Paderborn (VR 505)

#### 2. Freistellungsbescheid

Der Zentralkomitee der deutschen Katholiken e. V. ist wegen der Förderung der Religion (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO) laut Freistellungsbescheid des Finanzamtes Berlin (Steuernummer 27/682/54173F31) vom 15.07.2019 von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG und § 3 Nr. 6 GewStG).

#### 3. Name und Funktion von Entscheidungsträgern

Geschäftsführer: Marc Frings  
Vorsitzende: Dr. Irme Stetter-Karp  
Stellvertretende Vorsitzende:  
Wolfgang Klose  
Prof. Dr. Claudia Nothelle  
Weitere Mitglieder:  
Dr. Karlies Abmeier  
Marc Frings  
Christian Gärtner  
Prof. Monika Grütters  
Torsten Kasimirek  
Birgit Mock  
Prof. Dr. Thomas Söding

#### 4. Personalstruktur des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

24 hauptamtliche Mitarbeiter\*innen, davon 62 Prozent Frauen und 38 Prozent Männer. 12 Prozent der Beschäftigten arbeiten (zumindest zeitweise) in Teilzeit.

Es werden zwei Werkstudent\*innen beschäftigt: in den Abteilungen Presse & Öffentlichkeitsarbeit und Theologie & Glaube. Weiter gibt es eine Werkstudentenstelle für die AGKOD. Darüber hinaus wurde das Generalsekretariat vier Monate durch einen Praktikanten in der Abteilung Politik und Gesellschaft unterstützt. Es gibt keine Auszubildenden, keine Freiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst.

## 10. Erklärungen und Beschlüsse

### **Leben retten. Transplantationszahlen steigern. Freiwilligkeit der Spende gewährleisten.**

Erklärung des Hauptausschusses des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

17. Januar 2025

### **Europa unter Druck: Eintreten für die Wahrheit in Zeiten hybrider Kriege**

Erklärung der Initiative Christen für Europa (IXE)

14. Februar 2025

### **Erhalt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

Beschluss des Hauptausschusses des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

28. März 2025

### **Segen gibt der Liebe Kraft. Segnungen für Paare, die sich lieben. Handreichung für Seelsorger\*innen.**

Beschluss der Gemeinsamen Konferenz

04. April 2025

### **Handreichung für einen wertschätzenden Umgang mit Priestern, die aufgrund einer Partnerschaft aus dem Amt scheiden**

Beschluss der Gemeinsamen Konferenz

04. April 2025

### **Kein Wettbewerb zulasten von Menschenrechten, Umwelt und Klima - Erhalt und Umsetzung der EU-Lieferkettenrichtlinie**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

22. Mai 2025

### **Stärkung der Sozialpartnerschaft**

Beschluss des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

22. Mai 2025

### **Missbrauch aufarbeiten, Prävention stärken, Anstrengungen intensivieren**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

22. Mai 2025

### **Finanzierung des Forschungsprojekts des BDJ zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in den Jugendverbänden und Strukturen des BDJ mit vereinten Kräften unterstützen**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

22. Mai 2025

### **Appell zur Umsetzung eines Rechtsanspruchs auf einen Freiwilligendienst**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

22. Mai 2025

### **Menschenwürde schützen, Zusammenhalt fördern, Zukunftsfähigkeit entwickeln**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

23. Mai 2025

### **Potenziale heben, Wege bahnen, Gesellschaft gestalten.**

### **Zukunft der Arbeit und Zukunft der Bildung – Wege aus dem Fachkräftemangel**

Positionspapier des Zentralkomitees der deutschen Katholiken im Rahmen der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

23. Mai 2025

### **Völkerrecht wahren – Menschlichkeit schützen**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

24. Mai 2025



**Das Europa der Zukunft gestalten.  
Werte achten - Konflikte lösen - Verantwortung übernehmen**

Erklärung des Präsidiums des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

17. September 2025

**Menschenwürde achten – Vertrauen stärken – Europa gestalten – Polnische und deutsche Laiinnen und Laien übernehmen Verantwortung**

Gemeinsame Erklärung des Klubs der Katholischen Intelligenz Warschau (KiK) und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

17. November 2025

**Stärkung der inhaltlichen Präsenz der Sachbereiche des ZdK bei zukünftigen Katholikentagen**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

28. November 2025

**Religionsfreiheit weltweit schützen - Beispiel Indien**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

28. November 2025

**Zukunft hat eine integrative Gesellschaft**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

28. November 2025

**Die deutsche Kirchensteuer – ein verlässliches und bewährtes System, das jedoch der Reform bedarf!**

Erklärung der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

28. November 2025

**Stärkung übergreifender kirchlicher Aufgaben in Deutschland durch Erhöhung der Zuwendungen zum VDD**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

28. November 2025

**Taufen durch Lai\*innen. Beschluss der Synodalversammlung jetzt umsetzen – gelungene Erfahrungen ausweiten!**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

28. November 2025

**Anerkennung und Stärkung der „Gemeinden anderer Muttersprachen und Riten“**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

29. November 2025

**Satzung der Synodalkonferenz der katholischen Kirche in Deutschland**

Beschluss der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

29. November 2025

# Bildlegende

## Einband

Mai 2025: ZdK-Vollversammlung in Paderborn  
© ZdK/Peter Bongard

## Seite 2

Bild 1: Februar 2025  
Tagung der Diözesanräte Deutschlands in Augsburg  
© ZdK/Linus Müller

Bild 2: April 2025  
Tag der Diakonin +plus in Köln  
© Steinbrecht/KNA

Bild 3: März 2025  
Vorstellung der Werbelinie des 104. Deutschen  
Katholikentags in Würzburg  
© Katholikentag

Bild 4: April 2025  
Kondolenzbesuch in der Apostolischen Nuntiatur in Berlin  
nach dem Tod von Papst Franziskus  
© ZdK/Philipp Hecker

Bild 5: Mai 2025  
Reise mit der offiziellen deutschen Delegation nach Rom  
zur Amtseinführung von Papst Leo XIV.  
© Bundesregierung/Jesco Denzel

Bild 6: Mai 2025  
Verleihung des Katholischen Preises gegen Rassismus  
und Fremdenfeindlichkeit in Berlin  
© ZdK/Philipp Hecker

Bild 7: Mai 2025  
ZdK-Vollversammlung in Paderborn  
© ZdK/Peter Bongard

## Seite 35

Bild 8: Mai 2025  
Verkündung des Katholikentags 2028 in Paderborn auf der  
ZdK-Vollversammlung in Paderborn  
© ZdK/Peter Bongard

Bild 9: Juni 2025  
Profanierung der Hauskapelle im früheren  
ZdK-Generalsekretariat in Bonn  
© ZdK/Reinhard Sentis

Bild 10: Juni 2025  
Treffen des Europäischen Laienforums im  
ZdK-Generalsekretariat in Berlin  
© ZdK/Philipp Hecker

Bild 11: Juni 2025  
Besuch des ZdK-Präsidiums bei Minister Thorsten Frei im  
Bundeskanzleramt in Berlin  
© Bundesregierung/Guido Bergmann

Bild 12: September 2025  
Erklärung „Das Europa der Zukunft gestalten“ des  
ZdK-Präsidiums  
© ZdK/Philipp Hecker

Bild 13: September 2025  
Vorstellung der Erklärung „Das Europa der Zukunft  
gestalten“ im Europäischen Haus in Berlin  
© ZdK/Philipp Hecker

Bild 14 und 15: November 2025  
ZdK-Vollversammlung in Berlin  
© ZdK/Peter Bongard

Bild 16: November 2025  
Das neue ZdK-Präsidium nach der Wahl auf der  
Vollversammlung in Berlin  
© ZdK/Peter Bongard





**ZdK**

Zentralkomitee  
der deutschen Katholiken

Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)  
Generalsekretariat Schönhauser Allee 182, 10119 Berlin  
Tel. +49. (0) 30 166 380 - 600  
Mail [info@zdk.de](mailto:info@zdk.de) Web [www.zdk.de](http://www.zdk.de)